



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

Wolfsmonitoring Sachsen-Anhalt

18.05.2022

Wolfskompetenz-
zentrum Iden (WZI)



Der Wolf polarisiert, aber: es gibt klare Regeln!

Der Wolf wird durch **internationale Rechtsvorschriften** streng geschützt:

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) Anhang II
- EG Verordnung 338/97 Anhang A
- FFH Richtlinie 92/43/EWG Anhang II; prioritäre Art, Anhang IV
- Berner Konvention Anhang II

Der rechtliche Status des Wolfes und die vom Europäischen Gerichtshof dazu ergangenen Urteile schützen die Tierart Wolf **auf der gesamten Landesfläche**. Die Ausweisung bestimmter **vom Wolf freizuhaltender Gebiete**, die Festlegung eines **Zielbestandes** oder **eine Bestandsregulierung** sind daher **unzulässig**.

Die Tötung eines Wolfes stellt eine strafbare Handlung nach § 71 Absatz 1 und § 71a BNatSchG sowie § 329 Absatz 3 StGB dar. Neben den strafrechtlichen Konsequenzen kann die strafbare Handlung zum Verlust der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit gemäß § 5 WaffG führen und den Entzug des Jagdscheines nach sich ziehen.

Management heißt **nicht**: Schießen! sondern Prävention von Mensch und Nutztier!!!

Ziel gemäß FFH-RL: Ausbreitung im ursprünglichen Artareal aus eigener Kraft!

Gliederung



1. Biologie und Ökologie
2. Monitoring, Aufgaben und Umsetzung
3. Der Wolf in Europa und Deutschland
4. Entwicklung des Wolfsbestandes in ST





1. Biologie und Lebensweise

- Familie der Hundartigen (Canidae)
- erwachsene Fähen 25 - 35 kg, Rüden 33 - 43 kg
- ausdauernde Läufer, im Trab mühelos viele Kilometer möglich = geschnürter Trab
- bis zu 13 Jahre alt
- Wölfe leben in Familien (Rudeln), verteidigen ihr Territorium lebenslang; 100-350 km²
- mit Geschlechtsreife verlassen die Jungwölfe individuell das elterliche Territorium
- Wolfsfähe nur einmal im Jahr läufig - Ende Februar/Anfang März Verpaarung
- Tragzeit von etwa 63 Tagen; Ende April/Anfang Mai meist 4 bis 6 Welpen
- Streifgebietsgrößen, Dismigration, Etablierung eigener Territorien (s. Vortrag HNEE)





2. Monitoring, Aufgaben und Umsetzung (01.05.-30.04. Folgejahr)

- Dokumentation von Ausbreitung und Populationsstatus der Wölfe in ST
- Berichtspflicht gegenüber EU (gemäß Artikel 11 der FFH-Richtlinie über die Bestandssituation und den Erhaltungszustand)
- Standardmethoden, in stetigen nationalen/internationalen und institutionellen Austausch

Die FFH-RL verpflichtet die Mitgliedstaaten zur Überwachung des Erhaltungszustandes (Monitoring) der Lebensraumtypen (Anhang I) und Arten (Anhänge II, IV und V) von europäischem Interesse

Monitoring:

- unmittelbare systematische Erfassung
- technische Hilfsmittel und/oder freilandökologische Beobachtungssysteme
- wiederholende Durchführung ist zentrales Element, Ergebnisvergleiche
- **Dokumentation aller Funde, Wiederholung & Kontinuität als Basiselemente**



Im Monitoring zu klärende Fragestellungen:

Fragen:

Durchzieher oder territoriales Vorkommen?



Einzel tier, Paar, Rudel?



Wie viele Mitglieder?

Welpen?

Räumliche Ausdehnung der Territorien?



Monitoringmethoden

- Freilandbiologische Datenerfassung:
 - DNA über Losungen, Urin, Blut, Haare, Speichel, Totfunde, Nutztierrisse
 - Reproduktion/Anzahl Tiere in Territorien: über Spuren, Fotofallenmonitoring, Sichtung
 - Raumnutzung (Genetik, Telemetriestudien der HNEE)
- Laboranalytische Datenerfassung:
 - Genetikanalyse (Senckenberg Gelnhausen)
 - Totfundanalytik/Pathologie (IZW Berlin, MLU Halle)
 - Nahrungsanalytik (Senckenberg Museum Görlitz)
- Wissenschaftliche Auswertung:
 - Datenbankführung, -Auswertung, -Interpretation, -Austausch Länder
 - Datenvorstellung und Verteidigung (DBBW, BfN, BMU)
 - Datenveröffentlichung (DBBW, Monitoringbericht, Presse, Vorträge, Vorlesungen)
 - FFH-Berichtspflicht (Erarbeitung, Weiterentwicklung, Evaluierung von Methoden)





Hilfsmittel:

- Fotofallen, Spuren, Kot, Risse, Haare, Urin, Totfunde
- aktives Monitoring: Territorien und „Suchräume“
- passives Monitoring: flächendeckend





Monitoringakteure

WZI

- koordiniert, rüstet aus, schult, trägt Daten zusammen und wertet aus
- führt aktives und passives Monitoring durch
- ca. 140 Personen beteiligt (Aufwärtstrend)





IG Herdenschutz + Hund

zahlreiche ehrenamtlich Tätige



FFH-Monitoring: Parameter und Genauigkeitsanforderungen

Parameter	Methode	Genauigkeit und Umfang der erforderlichen Daten
Vorkommensgebiet	Suche nach Anwesenheitshinweisen	Ein C1 oder drei unabhängige C2-Daten per 10 x 10 km Zelle (Sachsen-Anhalt: MTB) und Jahr
Anzahl Rudel, Anzahl markierender Paare, Anzahl einzelner territorialer Wölfe	Suche nach Anwesenheitshinweisen , Abspüren bei Schnee, Genetische Untersuchungen* , Heulanimation, Videodokumentation, Fotofallen	Vorkommen eines Rudels, eines markierenden Paares oder eines territorialen Einzeltiers muss durch C1 oder C2-Daten bestätigt werden 
Rudelgröße	Suche nach Anwesenheitshinweisen (Fokus auf Spuren), Abspüren bei Schnee, Genetik, Heulanimation, Videodokumentation, Fotofallen	Die Mindestgröße des Rudels muss durch C1 oder C2-Daten im Spätherbst / Winter bestätigt werden
Reproduktion	Suche nach Anwesenheitshinweisen (Fokus auf Welpenspuren) zur relevanten Zeit, Abspüren bei Schnee, Genetische Analyse* unterschiedlichen Materials, Heulanimation, Videodokumentation an Rendezvousplätzen, Fotofallen	Erfolgreiche Reproduktion muss mit C1 oder C2-Daten von überlebenden Welpen im Spätherbst/Winter bestätigt werden. 

* Als deutsches Referenzlabor genetischer Analysen wurde das Senckenberg-Institut Gelnhausen bestimmt

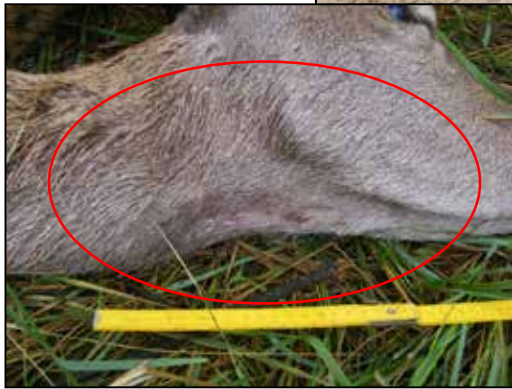


Arthinweise aus dem Monitoring und ihre Bewertung

C1:



Fotos: Weber © 2014



Fundort	Rechtswert	Hochwert	Kommentar	mtDNA-Analyse			Mikrosatellitenanalyse				Fragment	
				Ergebnis	Haplotyp	Kommentar	M/W	Ergebnis	Individuum	Kommentar		FH2001
Zichtauer Fo	4448314	5823894	EILPROBE; pe	Wolf	HW01							
Zichtauer Fo	4448314	5823894	EILPROBE; pe							steht noch aus		
Zichtauer Fo	4448314	5823894	EILPROBE; pe	Wolf	HW01							



Abb. 31: Verkehrsunfallopfer bei Gentha vom 14.02.2014 (© R. Domrös)



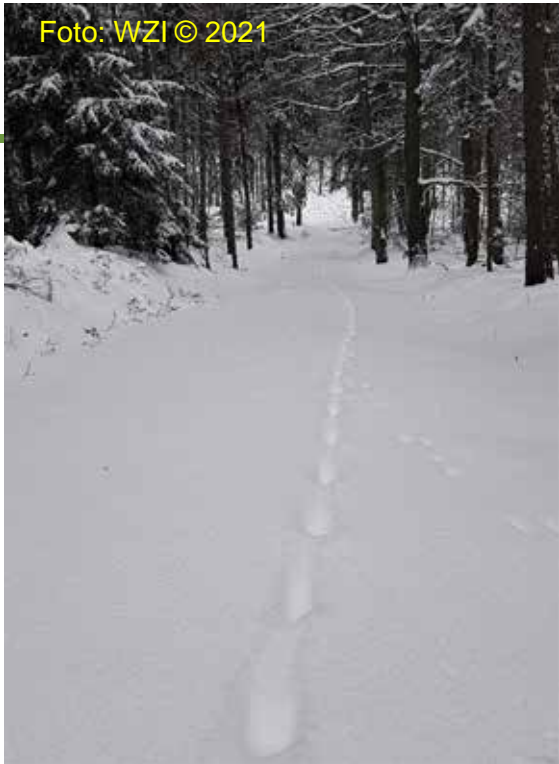
Froböse © 2018



Foto: WZI © 2021



C2:





C3:



Falsch:





Warum ist das so wichtig?



Tamaskan Husky

Saarlooswolfhund



Tschechoslowakischer Wolfshund

3. Der Wolf in Europa und Deutschland

Wolfsvorkommen und Genfluss in der EU (2016):

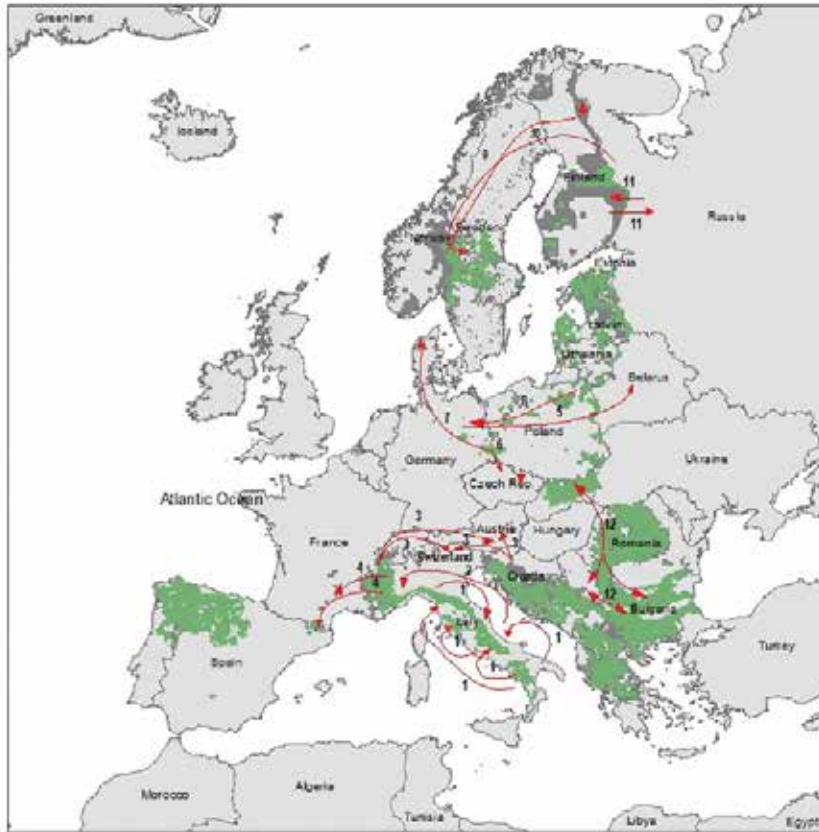
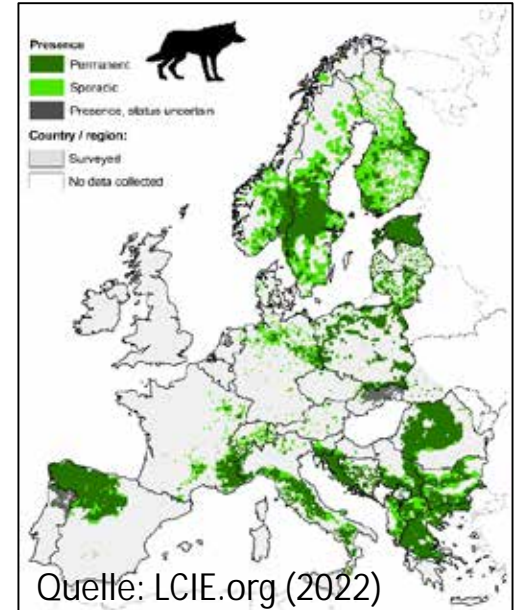


Fig. 1. Wolf distribution and directions of gene flow in Europe. Green indicates wolf permanent occurrence, and dark grey sporadic occurrence (modified from Chapron *et al.*, 2014). Wolf occurrence in Russia, Ukraine and Belarus is not marked on the map. Confirmed dispersal between and within wolf populations is indicated by red arrows (numbers correspond to those given in Appendix S2).

© Hindrikson et al. 2016



Wolfs-Ansiedlungen in Deutschland (MJ 2020/21)

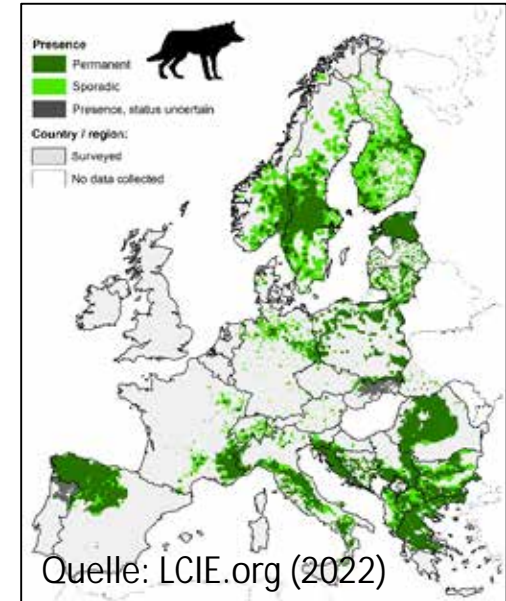
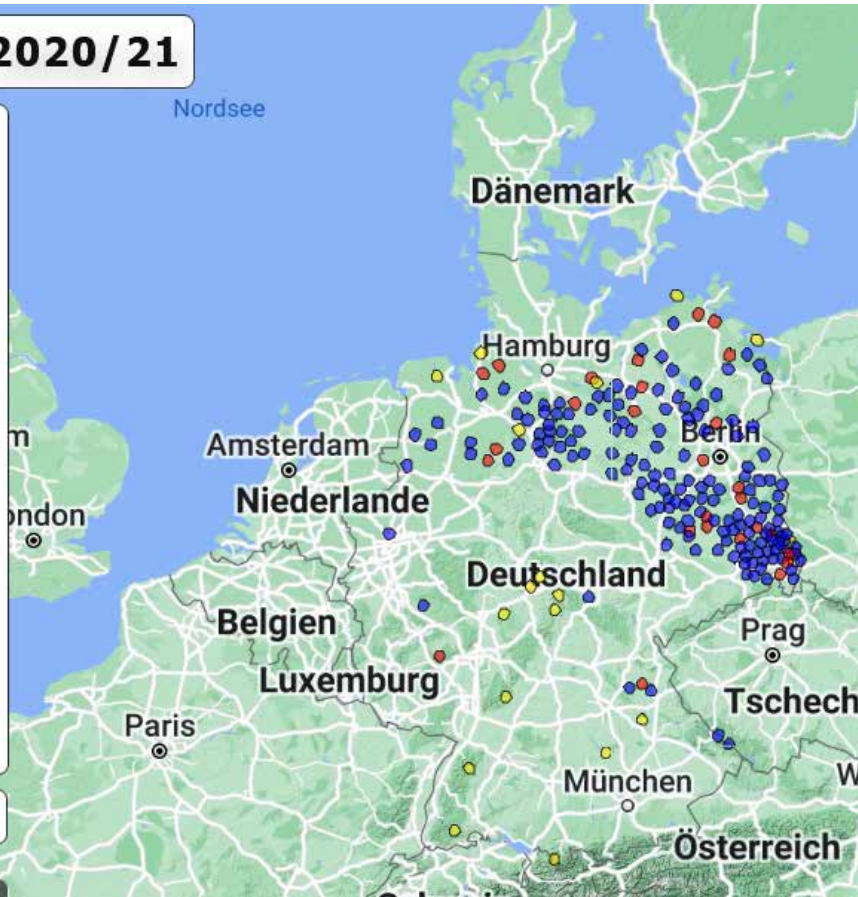
Quelle: www.dbb-wolf.de: 05.04.2022



Wolfsterritorien - 2020/21

158 Rudel, 27 Paare, 19 territoriale Einzeltiere. In 151 Rudeln wurde Reproduktion nachgewiesen, insgesamt wurden 563 Welpen bestätigt (17 Rudel überschreiten Bundeslandgrenzen). Die territorialen Wölfe kamen in folgenden Bundesländern vor: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

2020/21



4. ST: Entwicklung des Wolfsbestandes in ST

zu klärende Fragen gemäß Aufgabenstellung der EU

Fragen:

Durchzieher oder territoriales Vorkommen?

Einzeltier, Paar, Rudel?

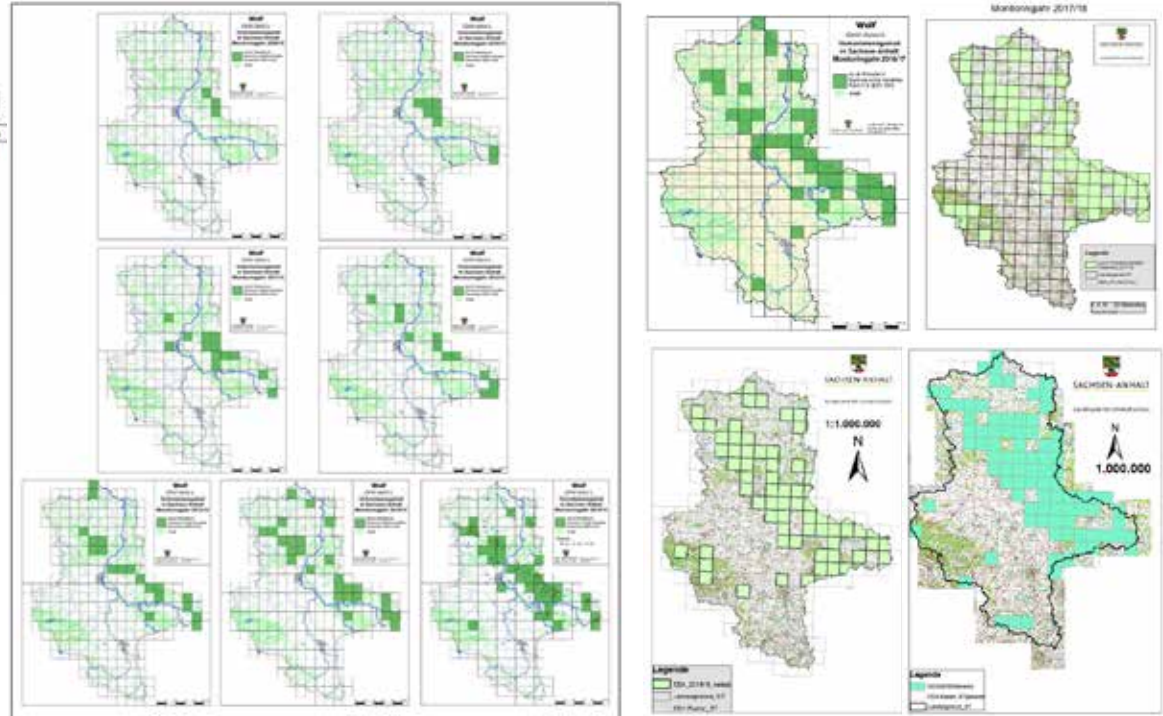
Wie viele Mitglieder?

Welpen?

Räumliche Ausdehnung der Territorien?



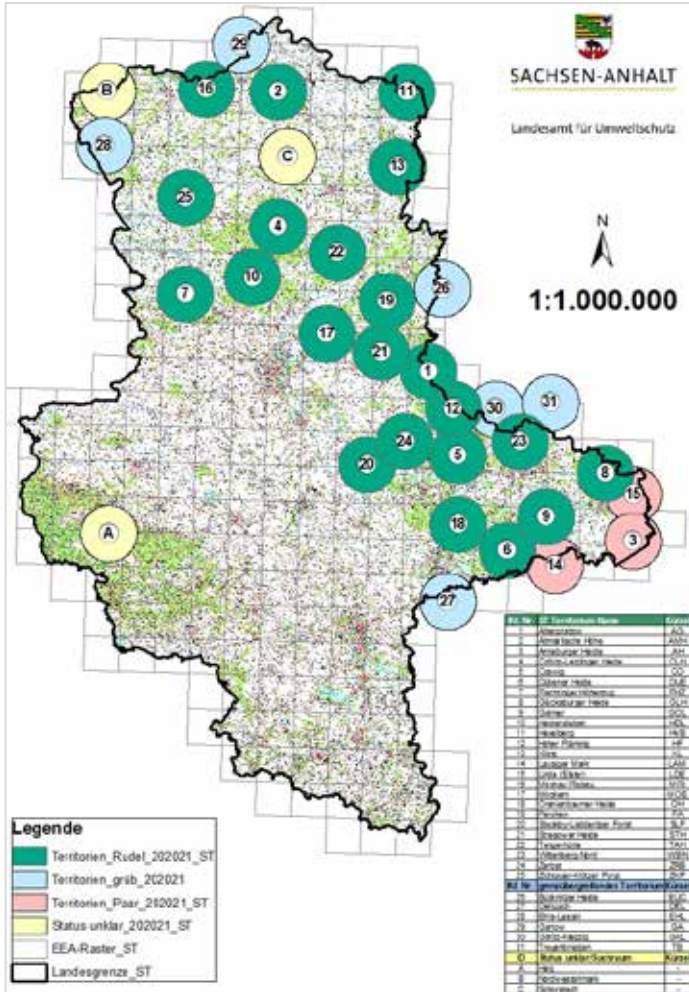
MJ 2009/10 bis MJ 2019/20:



Vorkommen:

- 10x10km Raster (EU-Grid)
- wenn 1x C1 oder 3x C2 Rasterfeld grün einfärben

Monitoringjahr 2020/21



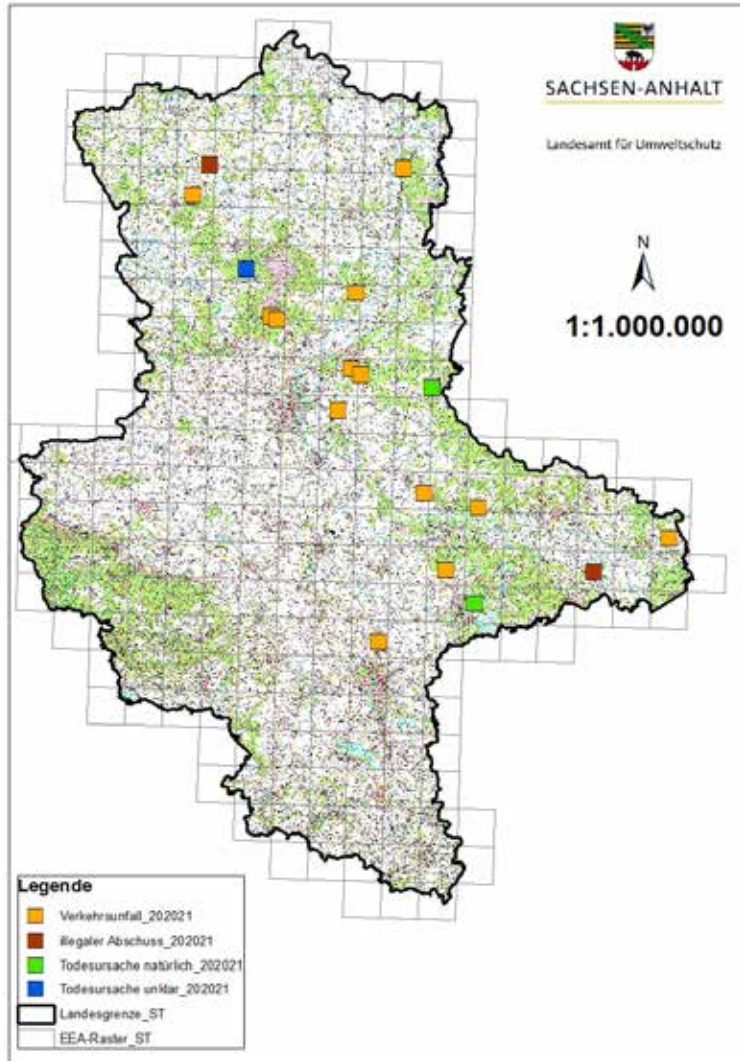
- 22 Rudel, davon drei ohne Reproduktion (AG, FHZ, SLF)
- 3 Paare (LAM, AH, LDE)
- 6 grenzübergreifende Territorien
- 3 Gebiete mit unklarem Status (Harz, nordwestliche Altmark, Schorstedt/Bismark)

Ausblick: Monitoringjahr 2021/22

- in ST mindestens ein neues Rudel (WAH)
- durch das Land Thüringen im Harz ein grenzübergreifendes territoriales Paar (ILF)
- ebenso ein Paar im Niedersächsischen Harz, auch bei uns im Nationalpark Harz vorkommend (BRL)



Totfunde im Monitoringjahr 2020/21

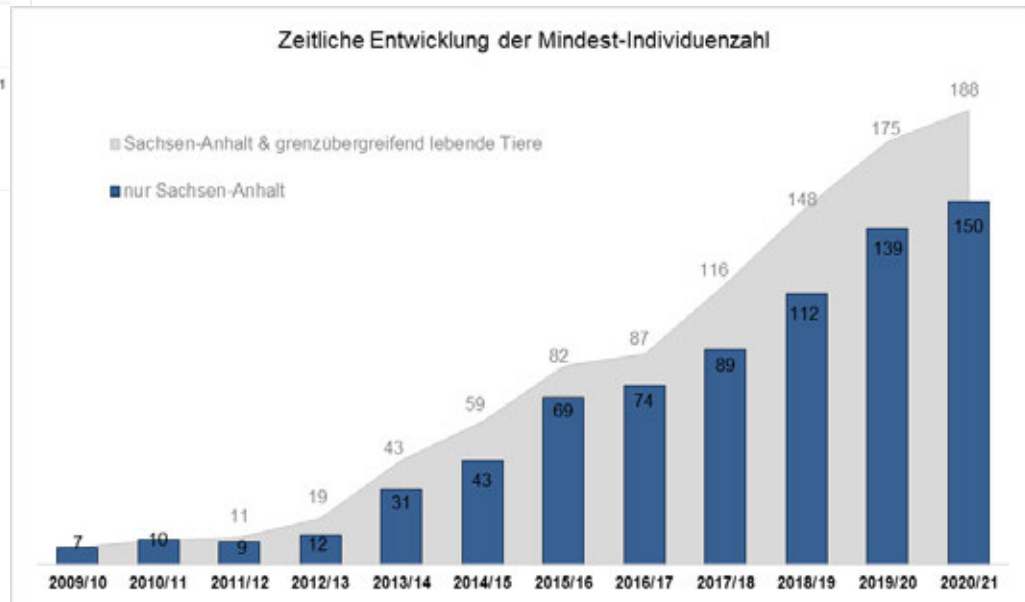
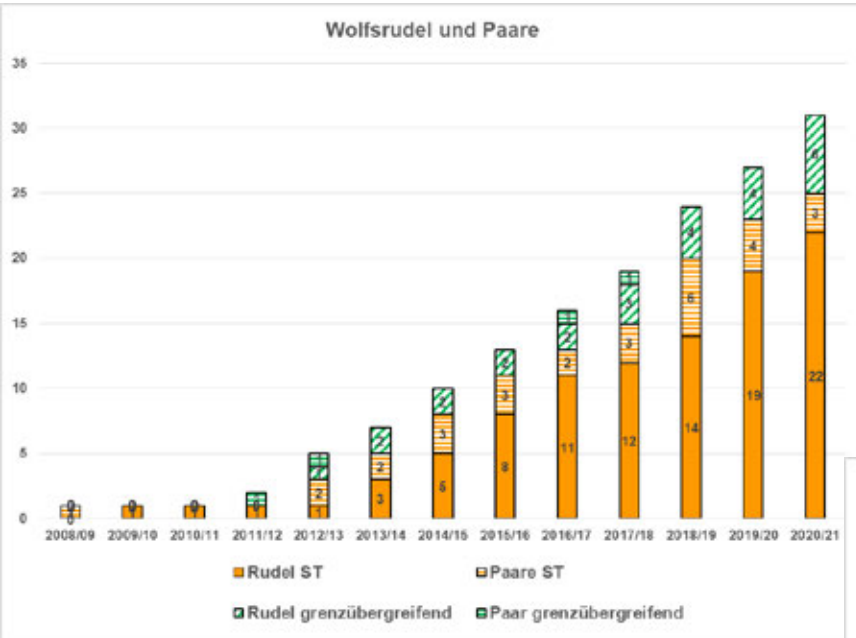


Anzahl	Ursache
14	Verkehrsunfall
2	natürlich
1	unklar
2	illegale Tötung



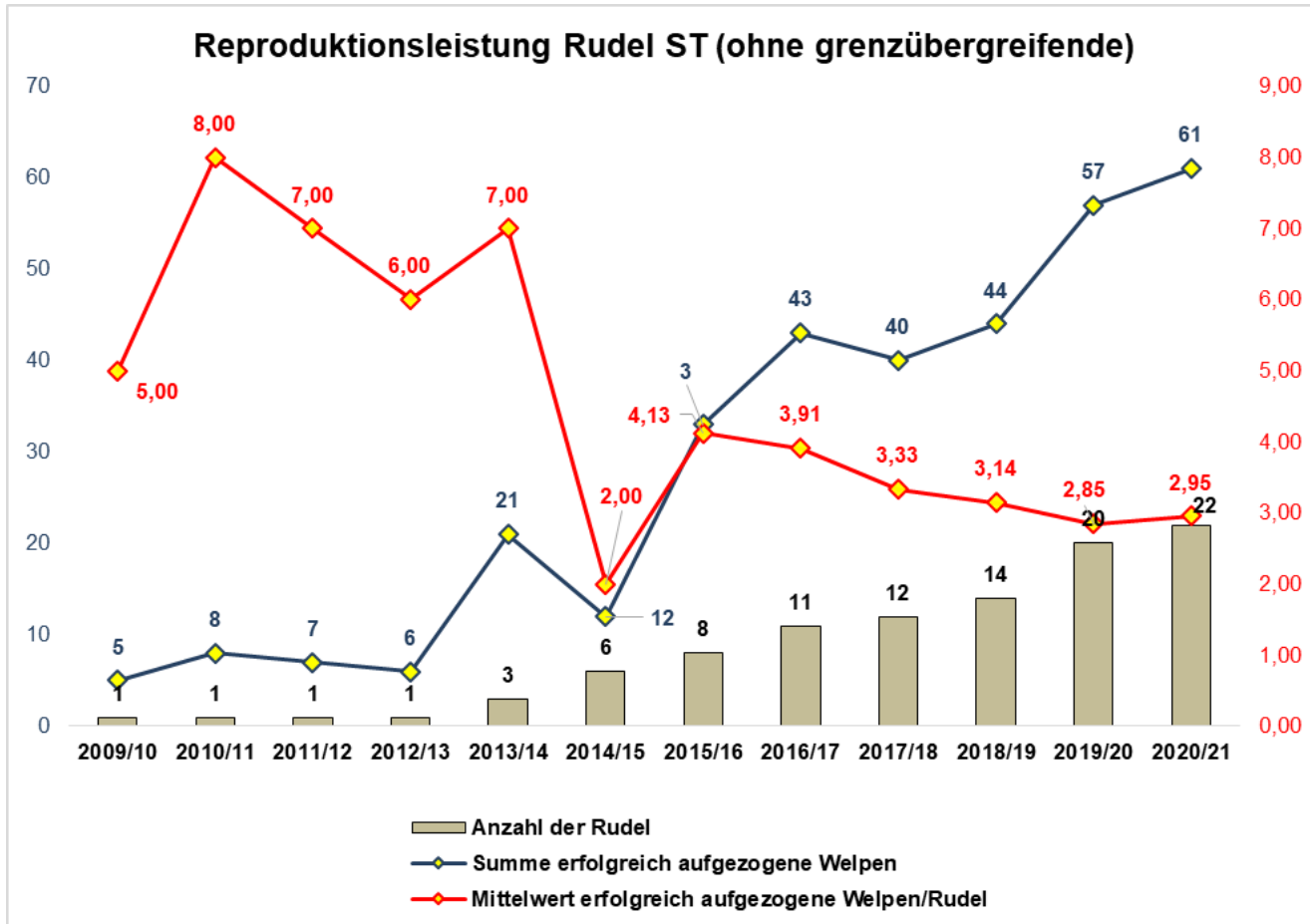


Entwicklung und Trend in Sachsen-Anhalt





Reproduktionsleistung der Rudel in Sachsen-Anhalt (ohne grenzübergreifende Territorien)





Danke für die Aufmerksamkeit!

